

NACHRICHTEN

«New Faces» der
Architekturszene

VADUZ – Der Fachbereich Architektur der Fachhochschule Liechtenstein veranstaltet im Sommersemester eine Reihe von öffentlich zugänglichen Vorträgen unter dem Motto «New Faces». Junge, erfolgreiche Architekten aus der Vorarlberger Südschweiz, Liechtenstein, Voraländer und Südschweiz gestalten diese Vorträge. Als Vertreter/innen einer regionalen Architekturszene sind diese Architekt/innen grenzüberschreitend tätig und zeichnen sich dadurch aus, dass sie durch ihr progressives Arbeiten die kulturelle Identität ihrer Region ständig überschreiben und erneuern. So sehr sich die Architekt/innen voneinander in ihren Persönlichkeiten, Interessen, Auffassungen und schliesslich in ihrer Architektur unterscheiden, und die Vielfalt der gegenwärtigen Baukultur verkörpern, so verbindet sie eines: ihre Experimentierfreudigkeit, jede architektonische Aufgabe neu anzugehen. Anhand von Projekten und Bauten werden die Architekt/innen ihre Absichten und Experimentierfelder vorstellen. Theoretische Überlegungen stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Einsichten in die praktischen Herausforderungen von jungen ambitionierten Architekturbüros. Deren Schnittstellen, inhaltliche Schwerpunkte und sich abzeichnende Tendenzen werden in der Diskussion der Abschlussveranstaltung, die der Architekt/wissenschaftler Walter M. Chromosta gestaltet. Im Anschluss an die Vorträge findet jeweils ein Apéro statt, wo die initiierten Diskussionen weitergeführt werden. Gleichzeitig präsentieren die Referent/innen ihre Projekte in einer Ausstellung. Die Ausstellung dauert bis zum folgenden Vortrag. Der erste Vortrag findet heute Dienstag, 16. März, um 18 Uhr im Hörsaal 1 der Fachhochschule Liechtenstein statt. Termine, Themen und Referenten: www.fh-liechtenstein.li. (Eing.)

Neues Ausbildungsreglement
im Schreinerhandwerk

SCHAAN – In diesem Kurs lernen die Teilnehmer/innen das neue Ausbildungsreglement im Schreinerhandwerk kennen und umsetzen. Der Kursinhalt umfasst folgende Themen: Sinn und Zweck; Aufgabe des Ausbildungsverantwortlichen; Aufgabe des Lehrlings; Zusammenarbeit Betrieb – Einführungsanstalt – Gewerkschaft; praktische Arbeit anhand von Fragmenten, angefangen mit Reissen bis zur maschinellen Herstellung; – Teilprüfung im 6. Semester; IPA Integrierte Praktische Arbeit (neue LAP). Der Kurs «Lehrlingsausbildung heute – Neues Ausbildungsreglement im Schreinerhandwerk» findet am Dienstag, den 13. April von 8 bis 17.30 Uhr und am Mittwoch, den 14. April von 8 bis 17.30 Uhr beim Ausbildungszentrum für Schreiner in Schaan statt. Die Kurskosten betragen CHF 280.– inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung. Dieser Kurs ist ein Teil der Schreiner- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gwk@gwk.li oder Tel. 237 77 88. GWK

Faszinierendes Kuba

SCHAAN – Viktor Wratzfeld hält am 17. März, 18 Uhr, in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, einen Diavortrag mit Bildern einer Kulturreise in die Karibik. Kuba ist für den erholungssuchenden Touristen wie für den kulturbegeisterten Reisenden gleichermaßen interessant. Die Insel, 1492 von Christoph Kolumbus «entdeckt», gehörte bis 1898 zum spanischen Königreich. Dank des tropischen Klimas gedeihen nebst Zuckerrohr auch Tabak, Kaffee und Kakao. Viele gut restaurierte Kleinstädte und Dörfer präsentieren Ensemble, die an die spanische Kolonialzeit erinnern. Der Referent ist seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig und Verfasser von geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Beiträgen. Keine Voranmeldung. Auskünfte: Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Erlebnis-Spass im Neugrüt

Im Balzner Industriegebiet gab es viel Spannendes zu entdecken

BALZERS – Am Wochenende luden 20 Gewerbe- und Industriebetriebe zum «Neugrüt-Erlebnis» ein, um zu zeigen, wie vielfältig und innovativ Balzers sind. Die Ausstellung wurde zum Erlebnis-Spass pur, denn auf die Gäste warteten zahlreiche Attraktionen und Highlights, unter anderem auch ein sehr attraktiver Wettbewerb.

• Jennifer Hasler

Die Betriebe im Neugrüt hatten einiges für ihre Gäste zu bieten: Produktneuheiten und -vorführungen, Preisaktionen, Degustationen, Aerobic zum Mitmachen, Firmenbesichtigungen, Testfahrten, kulinarische Köstlichkeiten, atemberaubende Trialshows und vieles mehr. Zahlreiche Besucher, darunter viele Familien, die Gelegenheit, einen Blick hinter die Arbeit von Gewerbe- und Industriebetrieben zu werfen, sich näher darüber zu informieren und sich gleichzeitig tolle Attraktionen anzuschauen oder auch mitzumachen.

Gewinn-Spass

Ein besonderes Highlight war natürlich der Wettbewerb, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab. Die Neugrüt-Betriebe gratulieren



Einen Einblick in Ihr Betriebsgeschehen gaben am Wochenende 20 Betriebe im Neugrüt in Balzers.

folgenden Gewinnern herzlich zu ihrem tollen Preis:

Neugrüt-Gewinner

1. Preis: Velo Specialez Rockhopper von Sigi's Velo Shop: Arnold Matt, Mauren
2. Preis: Kaffeemaschine Nespresso Crea von HST Elektroanlagen: Andrea Kaufmann, Balzers

3. Preis: Digitalkamera Coolpix 2100: Vladimir Zorc, Balzers
4. Preis: Grillkurs 2 Abend (für 2 Personen) von Roli's Kochstudio: Andrea Auer, Balzers
5. Preis: Waschbon von Garage David Friek: Herbert Vogt, Balzers
6. Preis: Blumenstraus von Susi's Florist Shop: Benno Vogt, Balzers
7. Preis: Waschchips von ETA-

- Technik AG: Markus Wolfinger, Balzers
8. Preis: Waschchips von ETA-Technik AG: Oswald Öhri, Schaanwald
9. Preis: Waschchips von ETA-Technik AG: Ludwig Foser, Balzers
10. Preis: Waschchips von ETA-Technik AG: Florian Walker, Balzers

CIPRA: Jahr der Berge hinterlässt Spuren

Überblick über Tätigkeiten der CIPRA nach dem Internationalen Jahr der Berge

SCHAAN – Die UNO hat das Jahr 2002 zum «Internationalen Jahr der Berge» ausgerufen. Die CIPRA dürfte in diesem Jahr auch ihr 50-jähriges Bestehen feiern. «Internationale Jahre des ...» kommen und gehen. Die CIPRA zeigt in einem Rückblick, dass sie manchmal Spuren hinterlassen.

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen. Sie setzt sich für die Erhaltung der Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. Ihr Sitz ist seit 1983 in Liechtenstein, in ihren nationalen Vertretungen in sieben Alpenstaaten sind rund 100 Verbände und Organisationen aus den ganzen Alpen zusammengeschlossen.

Das Internationale Jahr der Berge 2002: Eine Herausforderung

Die UNO hat das Jahr 2002 zum «Internationalen Jahr der Berge» erklärt. Die CIPRA wurde von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein beauftragt, zusammen mit dem Liechtensteiner Alpenverein LAV die Koordination aller Aktivitäten des UNO-Jahrs in Liechtenstein zu übernehmen. Über die Vielfalt an Aktivitäten, sei es von Organisationen oder Ämtern, sei es mit Künstlerinnen und Schülern oder im künstlerischen Bereich, sei es an Tagungen, Seminaren und Ausstellungen oder an Exkursionen und Erlebnisveranstaltungen, haben die Medien breit berichtet.

Ein solches internationales Jahr muss aber auch Anlass dazu bieten, über die gewohnten Aktivitäten hinaus zu gehen, über die bisherigen Grenzen hinaus zu denken. In Anbetracht der vergleichsweise sehr privilegierten Situation der Bewohnerinnen und Bewohner des Alpenraumes schien es der CIPRA

wichtig, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen Bergregionen zu teilen. Dazu hat die CIPRA beispielsweise im Rahmen eines langfristigen angelegten Projekts die Gründung einer zentralasiatischen Bergdorf-Allianz nach dem Vorbild des Gemeindeförderungswerks «Allianz in den Alpen» angeregt und unterstützt.

Erweiterung des Horizonts

Die Erweiterung des Horizonts im Jahr der Berge hat dazu geführt, dass die CIPRA grundsätzlich auch mehr in englischer Sprache kommuniziert, um Vertreterinnen und Vertretern anderer Bergregionen, zum Beispiel ihre Partnern in Zentralasien oder in den Karpaten, den Zugang zu den Alpen-Informationen zu ermöglichen. Ein wichtiges Instrument dafür ist «alpMedia», der Nachrichtendienst für die Alpen, welcher sowohl auf der Website wie auch in Form von Newslettern regelmässig auch englische Informationen einer grossen Öffentlichkeit zugänglich macht. Die CIPRA hat dafür einen umfassenden datenbankgestützten Internetauftritt eingerichtet, der die Newsletter in fünf Sprachen ideal ergänzt.

Seit einiger Zeit kümmert sich die CIPRA auch vermehrt um die Städte in den Alpen. Der Verein Alpenstadt des Jahres verleiht seit 1997 den Titel «Alpenstadt des Jahres» an Städte, welche sich besonders um die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung und um die Umsetzung der Alpenkonvention verdient gemacht hatten. Im Jahr 2003 wurden die CIPRA fünf Bewerberorganisationen auserkoren, die Geschäftsführung dieser Organisation zu übernehmen. Wie beim Gemeindeförderungswerk «Allianz in den Alpen» übernimmt die CIPRA hier Aufgaben in den Bereichen Kommunikation, Information, Beratung und Administration.

Sommerakademie:
Ein Dauerbrenner

Die Sommerakademie im Kloster St. Elisabeth in Schaan im Jahr 2003 bereits zum sechsten Mal durchgeführt werden. Sie ist nach wie vor die einzige Weiterbildungsmöglichkeit zum Thema Alpen in dieser Breite und mit diesem internationalen Ansatz.

Für die Zukunft der Sommerakademie hat die CIPRA in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Liechtenstein und der Praxisität St. Gallen einen noch praxisorientierteren Ansatz ausgearbeitet, bei dem der Projektteil, welcher im Anschluss an die Sommerakademie jeweils von wenigen Teilnehmer/innen absolviert wurde, nun vollständig in das Projekt integriert wird. So wird jeweils am Vormittag Theorie vermittelt, am Nachmittag folgt der Sprung ins kalte Wasser in Form eines konkreten Projekts. Dank der zweisprachigen Ausstrahlung Deutsch-Englisch wird es möglich sein, dass auch Interessierte von anderen Bergregionen an der Bildungsveranstaltung teilnehmen.

Alpenkonvention: Nachhaltige
Entwicklung konkret

Die Alpenkonvention, ein Staatsvertrag zwischen allen Alpenstaaten und der Europäischen Union, ist auf Anregung und nach langer Vorarbeit der CIPRA entstanden. Die CIPRA hat bei der Alpenkonvention Beobachterstatus. Sie erachtet die Alpenkonvention vor dem Hintergrund der Globalisierung, aber Rückzugs der Landwirtschaft, aber auch im Hinblick auf einen sich wandelnden Tourismus und die Veränderung des Klimas mit den entsprechenden Auswirkungen als wichtiges Instrument des Austausches und der Kooperation. Sie bringt sich deshalb in den verschiedenen Gremien der Alpen-

konvention ein und macht immer wieder eigene konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung der Kooperation und für die Umsetzung der Alpenkonvention und ihrer Durchführungsprotokolle.

Grossprojekt zur
«Zukunft der Alpen»

Die CIPRA entwickelt derzeit zusammen mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL das «Pilotprojekt zur Zukunft der Alpen». Der Auftrag für ein entsprechendes Vorprojekt wurde von der MAVASTiftung für Naturschutz in Montricher/CH erteilt. Das «Pilotprojekt Alpen» hat eine internationale Ausrichtung. Es stützt sich auf laufende und abgeschlossene Alpenprojekte aus der Praxis und ist der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet: Gesellschaftlich-kulturelle, ökologische und ökonomische Aspekte werden gleichberechtigt gewichtet und fliessen in die Projektentwicklung ein.

Im Vorprojekt wird definiert, welches die dringendsten Fragen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen sind, die mit einem Grossprojekt anzugehen wären. Nach Abschluss des Vorprojekts im Sommer 2004 beabsichtigt die MAVASTiftung ein grosses, mehrjähriges Projekt zu finanzieren, das unter der Federführung der CIPRA Produkte und Initiativen entwickeln soll, welche der Bevölkerung und den in der Regionalentwicklung tätigen Akteuren einen möglichst direkten Nutzen bringen.

Hinterlässt «Das Jahr der Berge hinterlässt Spuren» kann der CIPRA bestellt werden: CIPRA-International, Postfach 142, Im Bretsch 22, 9494 Schaan, Liechtenstein, Tel. 00423 / 237 40 30, Fax: 00423 / 237 40 31, cipra@cipra.org, www.cipra.org, www.alp-media.net. CIPRA